vinetur

Katalanisches Weininstitut beteiligt sich an nationaler Studie zum Einfluss der Biodiversität auf die Weinqualität

Incavi und Vinyes Domènech untersuchen im Montsant, wie Begrünung und aromatische Pflanzen Boden, Reben und sensorische Profile beeinflussen

Sonntag, 15. November 2026



Ein katalanisches Weinforschungsinstitut und ein Weingut im Nordosten Spaniens beteiligen sich an einem größeren nationalen Projekt. Es soll untersucht werden, ob die Biodiversität in Weinbergen die Qualität, das Aroma und das sensorische Profil des Weins beeinflussen kann.

Das Institut Català de la Vinya i el Vi, kurz Incavi, und das Weingut Vinyes Domènech beteiligen sich an der überregionalen operationellen Gruppe VINEURO. Das teilte das Landwirtschaftsministerium der katalanischen Regierung am Samstag, dem 14. November, mit. Das Projekt soll untersuchen, wie sich die Biodiversität in weinbaulichen Ökosystemen auf die Weinqualität und die sensorischen Eigenschaften auswirkt.

Im Rahmen der Forschungs- und Innovationsinitiative werden verschiedene Bewirtschaftungsmethoden im Weinberg und bei der Weinbereitung erprobt. Untersucht werden unter anderem die Einführung aromatischer und Heilpflanzen sowie der Einsatz von Begrünung. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich diese Maßnahmen auf die Rebe, den Boden und die daraus erzeugten Weine auswirken.

Die Feldversuche finden bei Vinyes Domènech in der Herkunftsbezeichnung Montsant in Capçanes, Tarragona, zwischen den Gebirgszügen Serra de Llaberia und Montalt statt. Die Forschenden wollen die Auswirkungen dieser Strategien auf die Leistung des Weinbergs, die Bodenbedingungen und die fertigen Weine messen.

Incavi bringt seine Erfahrung mit der Anwendung von Biodiversitätsmaßnahmen im Weinbau sowie seine Arbeit in der önologischen Analyse und sensorischen Bewertung ein, um die Versuche zu begleiten, die Weine zu charakterisieren und die Ergebnisse zu untersuchen. Nach Angaben des katalanischen Landwirtschaftsministeriums baut diese Rolle auf Erkenntnissen aus früheren Projekten auf, darunter Life Biodivine und eine operationelle Gruppe zur Biodiversität im Umfeld von Weinbergen und zur Weinqualität, und führt diese Arbeit auf nationaler Ebene fort.

Zu den weiteren Beteiligten an VINEURO gehören ITAGRA.CT, Bodegas Moha aus der Herkunftsbezeichnung Rueda, die Universität Valladolid, Sociograph Neuromarketing und BIOVEGEN. Die Partner arbeiten an der Entwicklung von Instrumenten, die nachhaltigere Produktionsmodelle unterstützen können.

Das Projekt wird im Rahmen der überregionalen operationellen Gruppen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit, kurz EIP-Agri, durchgeführt. Finanziert wird es über den spanischen Strategieplan zur Gemeinsamen Agrarpolitik 2023–27, mit Unterstützung des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung sowie des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Für die Weinbranche könnte die Arbeit praktische Kriterien liefern, mit denen sich Biodiversität, Nachhaltigkeit und Produktqualität verknüpfen und in verschiedenen Anbaugebieten erproben und übertragen lassen. Das ist für Erzeuger wichtig, die unter Druck stehen, die Umweltbelastung der Landwirtschaft zu verringern und zugleich die Traubenqualität sowie die sensorische Identität ihrer Weine zu bewahren. Sollten die Versuche konsistente Auswirkungen zeigen, könnten die Ergebnisse Weingütern und Winzern bei der Entscheidung helfen, ob Maßnahmen wie Begrünung oder die Anpflanzung aromatischer Pflanzen nicht nur die Widerstandsfähigkeit der Weinberge, sondern auch den kommerziellen und sensorischen Wert der verkauften Weine steigern.